

Alexandrow - Kirche und Volksaufstand 1830/31 – Pastor Roetscher

Quelle: <http://bcu.l.lib.uni.lodz.pl/dlibra/docmetadata?pid=4151&from=publication>

Alexander Hoefig - Neue Lodzer Zeitung, 05. Mai 1935

Nach bisher unveröffentlichten Dokumenten dargestellt

Obwohl die Wahl Roetschers zum Pastor der evangelischen Gemeinde Alexandrow vom Generalkonsistorium nicht gern gesehen wurde, so wäre sie höchstwahrscheinlich glatt bestätigt worden, wenn sich Roetscher durch seine Haltung während des Volksaufstandes die Sympathien des Grundherrn nicht verschmerzt hätte. Die Revolutionsregierung ließ zu Beginn des Aufstandes den Pastoren einer Reihe historischer Aufrufe mit der Weisung zugehen, diese während des Gottesdienstes an Sonn- und Feiertagen zu verkünden. Roetscher beachtete diese Weisungen nicht und zog sich dadurch nicht nur den Unwillen des Grundherrn Kossowski, sondern auch der Revolutionsregierung zu, sodass er Alexandrow fluchtartig verlassen musste, um später (im Juli 1831) im Hauptquartier der russischen Armee zu erscheinen.

Als sich die Stürme der Revolution gelegt hatten, wandte sich das Wasser war Generalkonsistorium mit einer Anfrage an die Masowische Wojewodschafts-Kommission, die wie folgt lautete:

„Nr. 191. Warschau, den 8. November 1831. Da das Generalkonsistorium seit dem Tode des Pastors Tuve keinerlei Bericht über den Stand der Dinge in der evang. Pfarrgemeinde Alexandrow erhalten hat, ob dort ein Pastor administriert und wer dieser Pastor ist, so wird hierdurch die hohe Wojewodschafts-Kommission um Erteilung diesbezüglicher Informationen ersucht. (gez.) G. S. Linde, Präses; Faltz, Vizepräses; Trepka, Sekretär.“

Die Wojewodschafts-Kommission übersandte hierauf dem Generalkonsistorium das gesamte Material über Pastor Roetscher und sprach sich gegen die Anstellung Roetschers in Alexandrow aus. Aufgrund der Stellungnahme der Wojewodschaftsbehörde ließ das Generalkonsistorium der Regierungskommission für Inneres und Volksaufklärung einen Antrag zu gehen, demzufolge Roetscher zu entlassen sei. Das Referat der Regierung-Kommission nahm den Bericht des Konsistoriums an und verstand es, die Notwendigkeit der Entlassung Roetschers dem residierenden Haupt-Direktor der Kommission, dem ... Generalleutnant Rautenstrauch plausibel zu machen, sodass dieser tatsächlich durch Handschreiben vom 6. Juni 1832 die Amtsenthebung des Pastors Roetscher und die Neuwahl eines Pastors in Alexandrow anordnete. Das Handschreiben Rautenstrauchs an die Wojewodschaftsbehörde lautete:

„Nr. 3647/786. Warschau, den 6. Juni 1832. Die Regierungs-Kommission des Inneren und der Volksaufklärung teilt der Wojewodschafts-Kommission mit, dass sie in Berücksichtigung der Anträge des Ev. Gen.-Konsistoriums vom 27. April l. J. Nr. 2007 und 4. Mai l. J. Nr. 2222 das Konsistorium ermächtigt hat, den Pastor Roetscher in Alexandrow seiner Amtspflichten zu entheben, und zwar aus Gründen, die das General-Konsistorium der Regierungs-Kommission auseinandergesetzt hat. Außerdem hat die Regierungs-Kommission das Konsistorium ermächtigt, in Alexandrow die Neuwahl eines Pastors und in Rawa die Wahl eines zweiten Pastors anzuordnen, wo die Besetzung der vakanten Stellen dringend notwendig erscheint. Die Wojewodschafts-Kommission wird beauftragt, sofort eine Amtsperson zur Übernahme der Kirche und des Pastorats nach Alexandrow zu entsenden und alles unter Aufsicht des Kirchen-Kollegiums zu stellen. Pastor Roetscher hat nicht mehr das Recht, irgendwelche Amtshandlungen in Alexandrow zu vollziehen. (gez.) Generalleutnant Ratenstrauch.“

Nach den Akten-Aufzeichnungen der Masow. Wojewodschafts-Kommission erschien am 20. Juli 1832 in Alexandrow der Amtsgehilfe des Lenczyer Kreischefs und ließ sich Kirche und Pastorat von Pastor Roetscher übergeben, der vorläufig eine Privatwohnung in Alexandrow bezogen.

Pastor Carl Orive

Die Superintendentur Kalisch erhielt Weisung, sofort einen Administrator nach Alexandrow zu entsenden, was aber erst kurz vor Weihnachten des Jahres 1832, wegen Mangels an Kandidaten, erfolgen konnte.

Zwei Tage vor dem Weihnachtsfest erhielt das Kirchen-Kollegium von Alexandrow folgende Schreiben der Superintendentur:

Alexandrow - Kirche und Volksaufstand 1830/31 – Pastor Roetscher

Quelle: <http://bcu.l.lib.uni.lodz.pl/dlibra/docmetadata?id=4151&from=publication>

Alexander Hoefig - Neue Lodzer Zeitung, 05. Mai 1935

„Nr. 1623. Kalisch, den 21. Dezember 1832. Die Superintendentur der evangelischen Diözese Kalisch zeigt hiermit einem wohlwöhllichen Kirchen-Kollegium an, dass, nachdem Herr Carl Orive am 19. Junius c. Rühmlich sein Examen prominsterio bestanden und am gestrigen Tage feierlich, nach dem Gebrauch der evangelischen Kirche, in der hiesigen Diözesan-Kirche zum Berufe eines evangelischen Geistlichen geweiht worden, derselbe der früheren Bestimmung gemäß, nun zum Pfarramts-Administrator nach Alexandrow mit dem Bemerken delegiert wird:

1. dass er als solcher alle Pflichten des Pastorates sowohl wie des Civil- Amtes zu verwalten,
2. dass ihm das Kirchen-Kollegium zu seinem Amte und Berufe zukommende Achtung zu erhalten und den nötigen Schutz zu gewähren habe,
3. dass Herr Carl Orive für seine Amtsführung 1. den fixierten Gemeindegehalt; 2. die jura stolae; 3. alle mit der evangelischen Pfarre zu Alexandrow sonst verbundenen Emolumente zu beziehen - mithin ihm auch die Pfarrwohnung etc. zu übergeben ist;
4. das von Seiten eines hochpreislichen General-Consistorii die Bestätigung dieser Superintendentur-Verordnung und die Instruction für Se. Hochwürden den Herrn Prediger Carl Orive als Pfarramts-Verweser zu Alexandrow nachgesucht und nächstens erfolgen wird.

(gez.) A. Model.“

So wurde Pastor Orive für kurze Zeit Administrator der Gemeinde Alexandrow.

Vergeblicher Versuch der Wiedereinsetzung Pastor Roetschers

Als bereits die politischen Regierungsorgane einen formellen Ausweisungsbefehl gegen Pastor Roetscher erlassen hatten, kam plötzlich ein Befehl von alleroberster Regierungsstelle, ihn wieder zum Pastor in Alexandrow einzusetzen. Die Masowische Wojewodschafts-Kommission erhielt folgendes Reskript der Regierung-Kommission des Innern und der Volksaufklärung:

„Nr. 8053/28902. Warschau, den 6. Dezember 1833. Die Wojewodschafts-Kommission wird hierdurch in Kenntnis gesetzt, dass auf Befehl der höchsten Regierungsgewalt der Pastor der ev. Gemeinde in Rawa Karl Friedrich Roetscher unverzüglich als Pastor der vakanten Pfarrstelle in Alexandrow einzusetzen ist. Um dieses Ziel schnellmöglichst ist zu erreichen, hat sich die Wojewodschafts-Kommission mit dem Ev. General-Konsistorium zu verständigen und alle Schritte zu unternehmen, um eine formelle Bestätigung des infrage kommenden Pastors zu erwirken. (gez.) i. V. Staatsrat Woyda.“

Gegen diese Entscheidung der Regierung legte Grundherr Kossowski als Patron der evangelischen Kirche in Alexandrow Protest ein und verweigerte seine Zustimmung zur Ernennung dieses Seelsorgers. Dadurch wurde erreicht, dass trotz allerhöchsten Wunsches das Pfarramt nicht besetzt werden konnte. Im Januar 1834 erschien der Kreiskommissar Radwan in Alexandrow, übergab dem Pastor Roetscher von neuem Kirche und Pastorat. Als aber die Ernennungsurkunde dem Kollator Kossowski zur Unterschrift vorgelegt wurde, ließ dieser protokollarisch aufnehmen, dass er die Ernennung Roetschers nicht wünsche und daher die Urkunde nicht unterzeichne. Dadurch war das Schicksal Roetschers entschieden.

Am 19. Februar 1834 erhielt der Verweser Gemeinde Alexandrow Pastor Orive von der Kalischer Superintendentur die Weisung, Kirche, Pastorat und die Bücher des Zivilstandesamtes dem Kirchen-Kollegium und dem Bürgermeister der Stadt zu übergeben und sofort nach Stawiszyn zu fahren, um den greisen Pastor Grimm, der bereits bettlägerig war, zu vertreten.

Die Übergabe-Dokumente wurden am 13. März 1834 vom Bürgermeister Grudzinski den Kirchenvorstehern Samuel Schmidt, Johann Trölenberg und Gottlieb Schütz sowie von dem scheidenden Pfarramts-Verweser Pastor Orive unterzeichnet. Inzwischen setzte Pastor Roetscher seinen Kampf gegen die polnisch-orientierten Kreis fort, aber alle seine Bemühungen scheiterten an der unversöhnlichen Haltung des Grundherrn, der sich selbst durch die Vorstellung des Grafen-Statthalters nicht umstimmen ließ.

Alexandrow - Kirche und Volksaufstand 1830/31 – Pastor Roetscher

Quelle: <http://bcu.l.lib.uni.lodz.pl/dlibra/docmetadata?pid=4151&from=publication>

Alexander Hoefig - Neue Lodzer Zeitung, 05. Mai 1935

Im Juni 1834 hielt in Alexandrow ein neuer Kandidat für die Pfarramtsstelle seine Probepredigt. Es war dies der Gehilfe des Kalischer Superintendenten **Pastor August Rauh**, dem am 26. September 1834 die Kirche und die

Bücher des Zivilstandes-Amts übergeben wurden. Da Grundherr Kossowski diesen Kandidaten genehmigte, so wurde er auch später in seinem Amt bestätigt.

Wir sehen also, dass die polnisch-orientierten Kreise in der Regierung nach dem Aufstand 1830/31 doch noch stark genug waren, Elemente auszuschalten, die ihnen nicht genehm waren. Der Protektor Pastor Roetschers war kein geringerer als der damals allmächtige Statthalter des russischen Kaisers, Generalfeldmarschall Graf Paskiewicz- Eriwanski, und der Generalleutnant der kaiserlich-russischen Truppen in Polen Ksawery Dombrowski.

Nach anderen Aufzeichnungen der Masowischen Wojewodschaftskommission ist Pastor Roetscher und zahlreiche andere Amtspersonen nach Niederwerfung des Aufstandes im Hauptquartier des Generals Dombrowski in Lowicz erschienen und hat dort auf Grund eines Schreiben des Statthalters folgenden Befehl mit der Unterschrift des kommandierenden Generals erhalten:

„Nr. 1362. Lowicz, den 10. September 1831. In Berücksichtigung der mir vorgelegten Gesuche beauftrage ich auf Grund des Handschreibens Sr. Erlaucht des Grafen Paskiewicz-Erwanski, Oberstkommandierenden der kaiserlich-russischen Armee, vom 13./25. Juli d. J. sub Nr. 1905 dem Herrn Pastor Roetscher, der wegen seiner Treue dem Kaiserhause gegenüber von den Anführern der Revolutionsarmee verfolgt und seines Amtes entsetzt wurde, sofort nach Alexandrow zu fahren und dort sein Amt so auszuüben, wie vorher. (gez.) Ksawery Dombrowski.“

Was mit Pastor Roetscher später geschehen ist, verraten die Aufzeichnungen der Wojewodschafts- kommission nicht. In Polen scheint er jedoch nicht mehr Anstellung als Pastor gefunden zu haben.

Grundbesitz der deutsch-evangel. Landgemeinden im Jahre 1825

Nach den Kirchen-Akten der Masowischen Wojewodschafts-Kommission besaßen die Pfarrkinder der Alexandrower ev. Parochie an gerodetem Land:

Die Kolonisten des Dorfes Dombrowa Zagurna, Gemeinde Dalikow, 3 Hufen. Als Besitzer dieses Landes erschienen: Michael Friedrich, Michael Nuefer, Michael Bütner, Gottlieb Patzer, Gottfried Grubert.

Die Kolonisten der Dörfer Groß-Bruzyca und Ruda-Bugaj besaßen 24 Hufen Land, dessen Besitzer waren: Johann Schindler, Andreas Sprenger, Gottfried Littmann, Gottfried Schultz, Christoph Gregory, Johann Georg Schultz, Gottfried August, Martin Grünberg, Johann Friedrich, Martin Fener, Gottlieb Kassner, Thomas Kande, Andreas Brandt. Gottfried Fiebich, Christian Klein, Gottfried Rehl, Daniel Reimann, Christoph Hoffmann, Martin Schwander, Johann Ulrich, Gottlieb Hartel, Johann Müller, Benjamin Hentschke, W. Siegmund, Adalbert Zink, Samuel Zink, Gottlieb Jaekel, Gottfried Kuske, Gottlieb Kruschel, Paul Otto, Gottlieb Hanelt, Gottlieb Ehrgang, Gottfried Rosnau, Gottfried Hanf, Christian Heyt, Gottfried Lehmann.

Die Kolonisten der Siedlung Wierzbno: 6 Hufen Land. Als Besitzer figurierten: Gottlieb Krüger, Gottfried Welke, Josef Schoenrock, Jos. Georg Müller, Gottlieb Loepert, Gottfried Fischer, Gottfried Schwanke, Christian Schultz, Gottfried Müller, Johann Krüger, Andreas Utke.

Die Siedler des Dorfes Rombien: 27 Hufen Land. Siedler: Christian Schneider, Johann Palinski, Adalbert Kutscher, Gottfried Gelert, Gottfried Fommel, Gottlob Sachs, Gottlob Heinzke, Matthäus Lehmann, Gottfried Steinke, Andreas Schlaaps, Adalbert Sagel, Adalbert Schein, Gottlieb Ritzke, Gottlieb Gartner, Gottlieb Grunewald.

Dies sieht der Kolonie Antoniewo: 7 ½ Hufen: Ferdinand Wolle, Gottfried Leube, Gottlieb Goltz, Christoph Goltz, Johann Hartwich, Gottlieb Lange.

Alexandrow - Kirche und Volksaufstand 1830/31 – Pastor Roetscher

Quelle: <http://bcu.l.lib.uni.lodz.pl/dlibra/docmetadata?id=4151&from=publication>

Alexander Hoefig - Neue Lodzer Zeitung, 05. Mai 1935

Die Siedler der Kolonie Piaskowa Gura: 4 ½ Hufen Christoph Seichert, Christoph Tohn, Johann Schlaabs, Samuel Scheile, Gottlieb Scheile.

Die Siedler der Kolonie Adamow Stary: 6 Hufen - Johann Otto, Martin Schällert, Joh. Reimann, Martin Grubert, Gottfried Fischer, Joh. G. Schultz, Gottlieb Noack, Christian Kloth, Joh. Schultz, Joh. Sonneberg, Joh. Heyd, Sam. Otto, Christ. Heyne, Joh. Gottfr. Lange, Martin Brache, Friedr. Eckermann.

Die Siedler der Kolonie Adamow Nowy: 6 Hufen: Joh. Friedrich, Martin Schwander, Joh. Fr. Schultz, Matthäus Pick, Ludwig Seyfert.

Kolonie Karolinow: 5 Hufen – Johann Ziebart, Michael Boelter, Gottfried Stark, Michael Doberstein, Christ. Herbert, Christ. Renn, Joh. Heymann, Michael Zuely, Joh. Hekert, Christ. Masch, Rich. Heintze, Daniel Buß.

Kolonie Huta Bardzinska: 5 Hufen – Georg Hentschel, Felix Belke, Christoph Arendt.

Siedlung Klein-Bruzycza: 18 Hufen – Andreas Buß, Matthias Hirt, Joh. Arendt, Joh. Böttcher, Samuel Sperber, Gottlieb Lerche, Gottfried Lieske, Michael Lieske, Bartholomäus Wagner, Michael Kelm, Martin Brand, Michael Propp, Friedrich Kulbarsch, Martin Schindler, Samuel Heinrich.

Siedlung Krasnodembie (Schöneiche): 2 Hufen – Christoph Drehberanz, Georg Frasch, Georg Sommerfeld, Michael Schilling.

Kirchenvorsteher-Wahl im Jahre 1833

Nach sechsjähriger erfolgreicher Tätigkeit des ersten Kirchen-Kollegiums wurde auf Grund des geltenden Kirchengesetzes eine Neuwahl des Kirchen-Kollegiums im Jahre 1833 (2. September) durchgeführt. Gewählt wurden: 1. Samuel Schmidt, Johann Tröllenberg, und Gottlieb Schutz.

Das gelegentlich der Amtsübernahme durch das neugewählte Kirchen-Kollegium aufgenommene Verzeichnis des Gesamtvermögens der Alexandrower Kirchengemeinde enthält folgende Positionen: 1. 3 Hufen Ackerland in Ruda Bugaj, 2. 1 Situationsplan dieses Landes, 3. 2 Morgen Land in Alexandrow, 4. 120 Quadratruten Garten in Alexandrow, 5. Kirchenbuch der vollzogenen Taufen vom Jahre 1801 bis 1833, 6. Kirchenbuch der Sterbefälle vom gleichen Zeitraum, 7. Kirchenbuch der vollzogenen Eheschließungen 1801 - 1833.

Dass der Kirche gehörige Land in Ruda Bugaj wurde zugunsten der Kirchenkasse an Landwirte verpachtet und bildet heute noch einen festen Bestandteil des Vermögens der Alexandrower ev. Kirchengemeinde.

Das im Jahre 1838 gewählte Kirchen-Kollegium setzte sich wie folgt zusammen: 1. Karl Greilich, 2. Ludwig Kretschmer, 3. Andreas Buchholz, alle drei Alexandrower Bürger und Fabrikanten, 4. August Hirt, Landwirt aus Klein-Bruzycza, 5. Johann Ullrich, Landwirt aus Ruda.

Die Entwicklung der Alexandrower evangelischen Gemeinde in der Zeit von 1825-1840 illustriert ein Vergleich der im vorigen Aufsatz gemachten Angaben mit dem Verzeichnis, dass das Kirchen-Kollegium 1840 zusammengestellt hat. Danach wohnten (1840) in:

	ev. Familien bzw.	Seelen
1. Alexandrow	383	1841
2. Ruda Bugaj	50	277
3. Wierzbno	15	81
4. Zimna Woda	3	10
5. Rasalki u. Rowy	3	10
6. Rombien	45	281
7. Antoniew	18	92

Alexandrow - Kirche und Volksaufstand 1830/31 – Pastor Roetscher

Quelle: <http://bcu.l.lib.uni.lodz.pl/dlibra/docmetadata?pid=4151&from=publication>

Alexander Hoefig - Neue Lodzer Zeitung, 05. Mai 1935

8. Piaskowa Gura	15	81
9. Rakielnica u. Bruzyczki	38	207
10. Beldow	2	8
11. Adamow Stary	37	182
12. Adamow Nowy	18	96
13. Sanie	20	59

zusammen 647 Familien bzw. 3225 Seelen.

Zum Schluss unserer heutigen Ausführungen wollen wir noch die Namen der Kirchenvorsteher nennen, die in den 40-er und 50-er Jahren die Geschicke der Alexandrower Kirchengemeinde leiteten: am 8. August 1844 wurde gewählt und von den Behörden bestätigt: 1. Samuel Schlecht, Tuchfabrikant in Alexandrow, 58 Jahre alt. 2. Wilhelm Engel, Bäckermeister, 55 Jahre alt. 3. Johann Ullrich, Landwirt in Ruda-Bugaj, 45 Jahre alt. 4. August Hirth aus Klein-Bruzycza, 43 Jahre alt.

Dieses Kirchen-Kollegium wurde immer wieder gewählt und bestätigt. In der Wahlversammlung vom 19. Juni 1862 sehen wir die Mitglieder dieses Kollegiums in unverändertem Bestande wiedergewählt. Im Wahlprotokoll dieser Versammlung sind nähere Notizen über die einzelnen Kirchenvorsteher enthalten. Diesen zufolge war der Tuchfabrikant Samuel Schlecht bereits 72 Jahre alt. Er ist aus Zaborow, Provinz Posen, nach Alexandrow eingewandert, Bäckermeister Wilh. Engel, 68 J. alt, aus Rogasen (Pr. Posen) eingewandert. Landwirt Johann Erdmann Ullrich, 56 Jahre alt, in Ruda-Bugaj geboren und ansässig. Landwirt August Hirth aus Klein-Bruzycza, 54 Jahre alt, aus Pruszewic (Pr. Posen) eingewandert.